

Free falling

Eine Alex O'Loughlin Fanfiction

Von abgemeldet

Kapitel 90: XXI. Episode: You are my heaven (90)

Nach einem langen Kuss – der zuerst auch gar nicht mehr enden wollte – war die Zeremonie vorbei und Holly war nun offiziell Mrs. O'Loughlin. Stolz trug sie den Ring an ihrem Finger und mit leicht geröteten Wangen schritt sie neben Alex her, der sie nur zu gerne präsentierte. Allerhand Gäste schüttelten ihnen die Hände, fielen ihnen um den Hals, gratulierten und freuten sich mit dem Brautpaar. Hier und da wurde bereits ein Ständchen gesungen! Holly war absolut euphorisch, kam aus dem Strahlen gar nicht mehr heraus und ebenso war Alex die Glückseligkeit in Person. Immer wieder trafen sich die Blicke des frisch verheirateten Paares und ebenso ihre Lippen zu einem flüchtigen Kuss, zu einem zärtlichen Wort.

Erst eine ganze Weile später trafen sie bei der Lokation ein, die eigens für die Hochzeit aufgebaut worden war. Ein gewaltiges Zeltdach spannte sich über einen Großteil des Strandes. An dem Zeltdach hingen dutzende Lampions. Gelb glühende Laternen. Runde. Ovale. Klein. Groß. So viele Lichter, die dem Strand eine ganz besondere Atmosphäre verliehen. Unter dem Dach warteten lange Tischreihen. Die weißen Tischdecken waren ebenso elegant wie die dunklen Stühle mit den hellgestreiften Polstern. Auf den Tischen leuchteten viele Kerzen, dazwischen einige weiße Rosensträuße. Zahlreiche Gedecke und blaue Namensschilder warteten an den Plätzen. Natürlich war ein Tisch für das Brautpaar und die engsten Angehörigen ganz am Ende vorbereitet. So konnten Holly und Alex alles gut überblicken. Am Rand war eine kleine Bühne aufgebaut, auf der selbstverständlich schon zahlreiche Instrumente standen und zum Spielen bereit waren! Es waren fünf Herren und eine Lady, die – nachdem sie Alex & Holly gratuliert hatten – die Bühne eroberten. Die Band *Avalanche City*.

„Hey Leute, es ist uns eine besondere Ehre heute für Holly zu spielen. Ich erinnere mich noch genau daran, als Holly in Neuseeland unterwegs war und durch Zufall über mich und mein Projekt mit Namen „Band“ stolperte. Ich habe es ihr zu verdanken, dass ich heute glücklich bin. Umso mehr freut es mich zu sehen, dass auch sie endlich ihr Glück gefunden hat ... liebe Holly, lieber Alex, wir wünschen euch nur das Beste.“, lächelte Dave, der Frontmann der Band. In der Zwischenzeit hatten sich die Anderen zu ihren Instrumenten gesellt.

„*Love, Love, Love*“ hieß der Song und stieß natürlich auf dementsprechende Begeisterung. Holly hielt die Hand ihres Ehemannes und zwinkerte ihm einmal zu, als sie sich erhoben. Ein paar Kellner brachten eine Hochzeitstorte in die Mitte geschoben. Natürlich ging ein beeindrucktes Raunen durch die Menge. Die

vierstöckige Torte war genauso wie Holly es sich immer vorgestellt hatte. Über den weißen Guss zogen sich auf jedem Tortenteil Notenbahnen. Passend zu ihrer Liebe zur Musik. Die Torte nach oben kletterten lauter filigrane Schmetterlinge aus Zuckerguss. Wie ein Regenbogen leuchteten die Flügel.

„Ich nehme die Schmetterlinge.“, murmelte Saxon, als sich Alex erhob und etwas schmunzelte. Sanft ergriff er die Hand von Holly und führte seine Braut zu der Torte. Gemeinsam ergriffen sie den Tortenschneider.

Finley erhob leicht sein Glas und begann zu sprechen: „Von einem Dichter namens Hermann Claudius stammt der Satz: "Dass zwei sich herzlich lieben, gibt erst der Welt den Sinn, macht sie erst rund und richtig bis an die Sterne hin." Heute haben sich Alex und Holly Ringe angesteckt. Sie sind rund. Sie zeigen: So rund und richtig wie die Ringe ist gemeinsames Leben durch die Liebe. Jetzt schneiden die Zwei die Torte an. Sie zeigt: Rund und richtig ist gut - aber rund und richtig und süß ist noch besser! Drum lasst uns alle kosten, wie süß Liebe sein kann.“ Er hob seine Schultern, trank einen Schluck Sekt und natürlich waren einige Lacher auf seiner Seite. Vor allem Alex konnte sich kaum zurück halten. Er schüttelte etwas seinen Kopf. Das war so typisch für seinen kleinen Bruder.

Holly ließ es sich nicht nehmen höchst persönlich die Torte auszuteilen. Ihre Verwandten und Freunde strömten heran und ließen sich von Alex und Holly zu gerne bedienen. Immer ein Lächeln und ein munteres Wort auf den Lippen verteilten sie eifrig die Tortenstücke um einige Minuten später selbst wieder auf dem Platz zu sitzen. Die Musik hatte aufgehört, allerdings klirrte ein Glas. Finley hatte sich erhoben, Glas und Messer in der Hand, mit dem er leicht gegen das zerbrechliche Etwas schlug und lächelnd in die Runde sah.

„Ich habe mich ja gerade schon bemerkbar gemacht und ich denke es ist jetzt der richtige Zeitpunkt für eine Rede gekommen. Heute gibt es ja hauptsächlich Musik, wie sollte es bei so vielen tollen Musikern auch anders sein. Allerdings sollte auf einer Hochzeit niemals eine Rede fehlen und so müsst ihr jetzt mit mir Vorlieb nehmen.“, hob er seine Schultern und lächelte in die Runde. Alle Blicke waren auf ihn gerichtet, als er sich räusperte und weiter sprach.

„Ich habe mir in den letzten Tagen viele Gedanken zum Wort *Liebe* gemacht und ich habe es mir nicht nehmen lassen, mich vor meinen Freund das Internet zu setzen und nachzuschlagen was Liebe eigentlich bedeutet. Liebe ist ein Gefühl intensiver Zuneigung, freizügig verteilt und ohne Einschränkung. Der beste Weg deine Liebe zu zeigen ist, mit dem Schwanz zu wedeln...“

Irritierte Blicke wurden ausgetauscht. „Ja, das habe ich mir auch gedacht.“, grinste er schief. „Zu dem Zeitpunkt habe ich festgestellt, dass es Internetseiten gibt, die beschreiben wie du dich als Hund benehmen musst.“, räusperte sich Finley. Es wurde gelacht. Natürlich.

„Ich musste also weitersuchen.“, grinste Finley breit. „Liebe ist im engeren Sinne die Bezeichnung für die stärkste Zuneigung, die ein Mensch (<http://de.wikipedia.org/wiki/Mensch>) für einen anderen Menschen zu empfinden in der Lage ist. Der Erwidern bedarf sie nicht. Letzenendlich ist es doch genauso, wie es schon die Beatles gesungen haben. ‚All you need is love‘. Das ist der Sinn des Lebens. Wir glauben manchmal, dass wir wissen wohin die Reise geht, aber irgendwann kommt es so, wie es eben kommt. Wir sind, was wir sind. Wir können vieles im Leben erreichen. Reichtum. Tolles Aussehen. Macht. Ruhm. Ansehen. Aber es bleibt immer die Liebe, die uns trägt und uns hält. Das kann die Liebe für einen Jungen oder ein Mädchen sein. Vielleicht sogar die Liebe für einen Ort oder eine

Familie. Was man liebt muss jeder für sich selber herausfinden. Alex und Holly haben ihre Liebe füreinander gefunden. Das ist etwas, das man kaum mit Worten ausdrücken kann.

*„Die Liebe zwischen zwei Menschen
lebt von den schönen Augenblicken.*

*Aber sie wächst durch die schwierigen Zeiten,
die beide gemeinsam bewältigen.‘*

Ich finde es ist an der Zeit, dass sie sich den schönen Augenblicken zuwenden, denn wenn Holly und Alex eines bewiesen haben: Dann das sie gemeinsam durch schwierige Zeiten gehen können.“ Finley hob sein Glas und sah in die Richtung seines Bruders.

*„Geht gemeinsam froh durchs Leben,
um dem Dasein Sinn zu geben.*

*Habt Geduld und viel Verständnis,
denn dann kommt Euch die Erkenntnis,
dass die ganze schöne Welt
Liebe nur zusammenhält.*

*Alles wird Euch dann gelingen
und Euch so viel Freude bringen
dass kein Unglück Euch erreicht,
denn die Liebe macht´s Euch leicht,
Schweres leicht zu überwinden
und das große Glück zu finden“*

Galant verneigte sich Finley vor der Hochzeitsgesellschaft, die alle ihre Gläser hoben und einen weiteren Glückwunsch in die Richtung von Alex und Holly schickten. Vergnügt lächelte Finley und ließ sich wieder nieder. Grace empfing ihn mit einem innigen Kuss. „Wunderschön gesprochen.“, flüsterte sie ihm zu. Er zwinkerte und ließ sich endlich seinen wohlverdienten Kuchen schmecken!

Nach einer stärkenden Portion Kaffee und Kuchen waren es die Jungs von Mumford & sons, die die Bühne erklommen und mit Hollys Lieblingslied „Lover’s eyes“ die Menge begeisterten. Hollys Kopf ruhte an Alex’ Schulter.

„Ich liebe dich, meine Kleine.“, murmelte Alex und sah zu ihr hinab.

Holly drückte als Antwort einen kleinen Kuss auf die Wange ihres Mannes und erhob sich von ihrem Platz. Mit einem zarten Lächeln auf den Lippen ließ sie sich von Marcus auf die Bühne helfen.

„Die Bühne gehört wieder dir.“, zwinkerte er ihr zu.

„Danke.“, raunte sie und ließ sich das Mikrophon aushändigen.

„Ich will gar nicht viel sagen ... nur eines: Das ist für dich Alex.“

Einer der Jungs von der Band reichte ihr eine Gitarre und befestigte den Gurt, bevor er ebenfalls die Bühne verließ. Gespannt lag vor allem Alex’ Blick auf Holly, die auch schon zu spielen begann. Leise Klänge und dazu ein Lied, das über die Liebe erzählte. ‚Honestly‘ – Liebe ist alles was wir haben und brauchen. Alex lächelte sanft und lehnte sich auf dem Stuhl zurück. Holly sah immer nur ihn an. Niemand sonst schien im Moment für sie zu existieren. Nur er und seine vor Liebe strahlenden Augen! Nach diesem Song folgten noch Weitere, aber nicht von Holly, sondern von unzähligen anderen Musikern, die diesen Tag bereicherten. Und dann folgte er. Der letzte Tanz des Abends. Es war Jason Walker, der den letzten Tanz musikalisch begleitete. Mit seinem Lied ‚Kiss me‘ beobachtete er Holly und Alex. Umringt von ihren Liebsten, wurden die Beiden beobachtet. Eng aneinandergeschmiegt standen sie in der Mitte des beleuchtenden Zelts. Holly hatte ihren Kopf an die Schulter von Alex gelegt, hielt

sich an seiner Hand fest und lauschte nicht nur den sanften Klängen der Musik, sondern auch seinem Herzen. Sie atmete zufrieden ein und fühlte dabei Alex Atem, der ihr Ohr kitzelte. Sie lächelte selig und ebenso zufrieden wirkte er. Mit dem Daumen streichelte er die zarte Haut seiner Liebsten, hielt sie fest und stark in seinen Armen und atmete diesen unglaublichen Duft von ihr ein. Seine Wange ruhte an ihrem Haarschopf und seine Augen waren leicht geschlossen, während sie sich über die Bühne bewegten. Es kamen ihnen vor wie eine kleine Unendlichkeit, die sie Arm in Arm verbrachten, bevor die letzten Töne verklungen waren. Die Menge applaudierte und es bildete sich eine kleine Schneise, die hinauf zum Auto führte. Ein letztes Mal wurden sie beglückwünscht, doch bevor Holly in das Auto stieg, drehte sie sich um und ließ sich den Braustrauß in die Hände drücken. Fest kniff sie ihre Augen zusammen und warf ihn einfach hinter sich. Viele kreischende Frauen versuchten das begehrte Etwas zu erhalten. Allerdings war es eine Frau, die gar nicht damit rechnete und im ersten Moment irritiert drein sah, als der farbenprächtige Strauß einfach so in ihren Fingern landete. Holly winkte freudig und stieg mit Alex in den Wagen. Grace betrachtete den Brautstrauß, der in ihren Händen lag, als das Auto von Alex und Holly los fuhr und das Brautpaar in die Hochzeitsnacht brachte... „Irgendwann.“, murmelte Finley ihr zu und zog sie zufrieden in seine Arme.